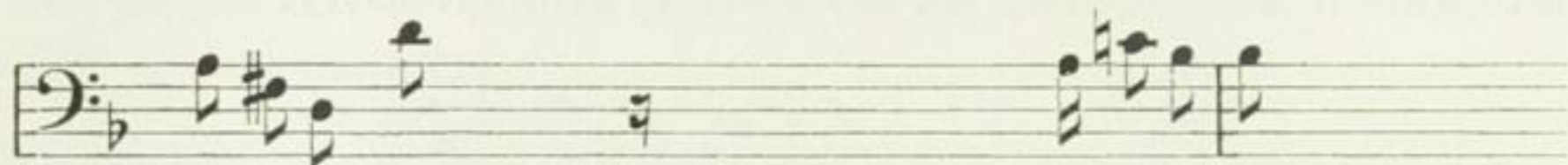
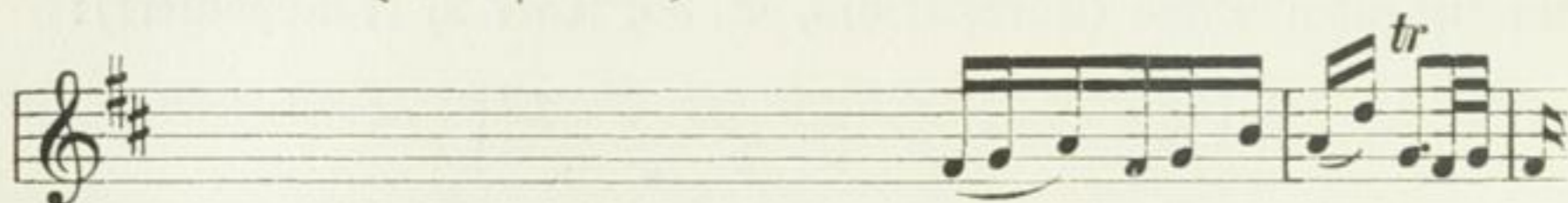




(transponiert), des Baßrezitativs (S. 40):



der Tenorarie (transponiert):

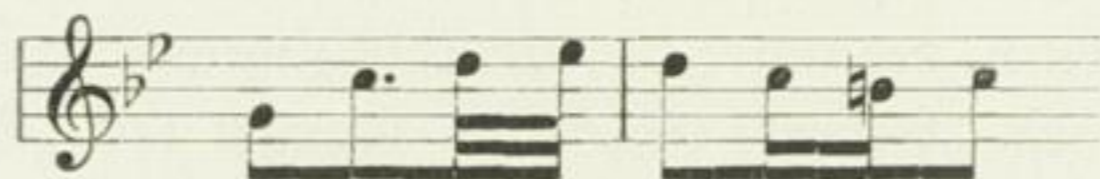


lassen trotzdem die Choralmelodie:

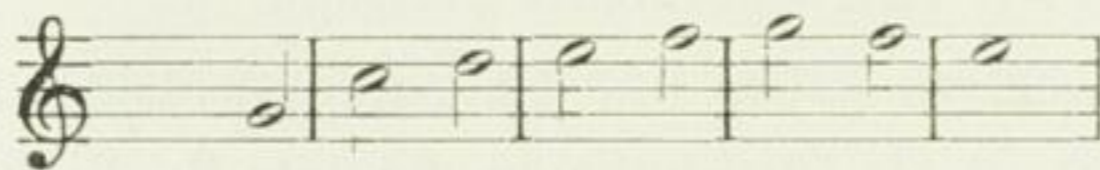


als gemeinsame Grundlage zweifelsfrei erkennen.

Das Motiv der Sopranarie „Hört, ihr Augen, auf zu weinen“ in Kantate 98 „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ (Bd. 22, S. 242):

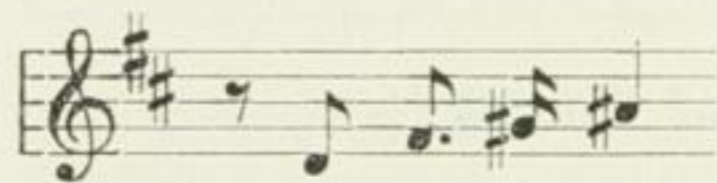


kann aus der Choralmelodie:



unter Mollversetzung abgeleitet sein.

Das Rezitativ „O schwerer Gang“ aus Kantate 60 „O Ewigkeit, du Donnerwort“ (Bd. 12<sub>2</sub>, S. 180) beginnt mit der Phrase:



die bezeichnenderweise die „Furcht“ vorträgt. Damit ist ohne weiteres die Erinnerung an die erste Choralzeile (siehe Bach-Jahrbuch 1931, S. 32, Beispiel 1) gegeben. Zu beachten ist der Ganztonschritt, der auf den Schlußchoral „Es ist genug“ (S. 190) hinweist.

Das Motiv der Arie „Ich höre mitten in dem Leiden“ der Kantate 38 „Aus tiefer Not“ (Bd. 7, S. 291):